

www.dielinke-teltow-flaeming.de/kreistagsfraktion



Auf dem Foto: Roland Scharp, Maritta Böttcher, Prof. Dr. Rüdiger Prasse, Monika Nestler, Heike Kühne, Peter Dunkel, Dr. Irene Pacholik, Carsten Preuß und Anke Scholz (v. l. n. r.; Auf dem Foto fehlt Felix Thier.)

UNSERE NEUE KREISTAGSFRAKTION

Die Fraktion DIE LINKE im Kreistag Teltow-Fläming hat im Sommer ihren Vorstand gewählt. Nach der konstituierenden Sitzung des Kreistages im Juni, galt es für unsere zu diesem Zeitpunkt neunköpfige Fraktion, welche aus fünf Frauen und vier Männern besteht, die Fraktionsführung zu bestimmen. Mit Monika Nestler aus Nuthe-Urstromtal und Felix Thier aus Luckenwalde wird unsere Fraktion in dieser Wahlperiode von einer quotierten Doppelspitze geführt. Felix Thier ist seit 2009 Mitglied des Kreistages und war bereits in der vorherigen Wahlperiode stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Monika Nestler gehört der Fraktion seit der jüngsten Kommunalwahl an, verfügt seit Jahrzehnten über ausgezeichnete Erfahrungen in der Kommunalpolitik, zuletzt als hauptamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Beide legen Wert auf eine gute und konstruktive Atmosphäre und Arbeit im Kreistag zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises. Kritisch-konstruktives Agieren von allen ist im

Kreistag willkommen, pauschales Nein-Sagen um des Protestes und Dagegen-Seins wegen jedoch fehlt am Platz. Dafür erwarten sich die Menschen zu sehr Lösungen für ihre Probleme. Was falsch läuft, muss nicht zum einhundertsten Mal benannt werden. Lösungen müssen auf den Tisch und um Mehrheiten dafür gestritten werden. Denn letztlich geht es darum, Teltow-Fläming zusammen mit Landrätin Kornelia Wehlan (DIE LINKE) weiter auf der Erfolgsspur zu halten.

Maritta Böttcher aus Jüterbog als 2. Stellvertretende Vorsitzende des Kreistages, und mit über einem Vierteljahrhundert Kreistagserfahrung, sowie Carsten Preuß aus Zossen, neues parteiloses Mitglied unserer Kreistagsfraktion, komplettieren den Vorstand als stellvertretende Vorsitzende unserer Fraktion. Ferner verständigte sich die Fraktion darauf, dass Maritta Böttcher wieder den durch DIE LINKE zu besetzenden Vorsitz im Ausschuss für Gesundheit und Soziales übernehmen wird. Die Fraktion dankte an dieser Stelle sehr herzlich Hans-Jürgen Akuloff, der als zuletzt dienst-

ältester Kreistagsabgeordneter und langjähriger Vorsitzender unserer Fraktion auf eigenen Wunsch hin nach der Kommunalwahl im Mai 2019 dem Kreistag nicht mehr angehört. Unsere Fraktion hat ihn zum Ehrenmitglied ernannt.

Im August führte unser Fraktionsvorstand ein Gespräch mit Herrn Prof. Dr. Rüdiger Prasse, fraktionsloses Mitglied des Kreistages für Die PARTEI. Herr Prof. Dr. Prasse äußerte den Wunsch, in Fachausschüssen des Kreistages mitzuarbeiten und dort Empfehlungen mit abstimmen zu können. Dies ist ihm als fraktionsloses Mitglied jedoch nicht möglich. Aus diesem Grund folgte unsere Fraktion gern Prof. Dr. Prasses Anliegen und nahm ihn in die Fraktion auf. Diese führt nun seit September 2019 den Namen »Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Kreistag Teltow-Fläming«. Herr Prof. Dr. Prasse wird für unsere Fraktion im Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt sowie im Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung tätig.

Felix Thier, Fraktionsvorsitzender

Berufung sachkundiger Einwohner für die Ausschüsse des Kreistages

Der Kreistag berief für unsere Fraktion folgende Einwohnerinnen und Einwohner zu beratenden Mitgliedern (sachkundige Einwohner) in die Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Teltow-Fläming:

Anne Loy, Blankenfelde-Mahlow ➔ Ausschuss für Wirtschaft

Bernd Wendlandt, Nuthe-Urstromtal ➔ Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung

Peter Wetzel, Rangsdorf ➔ Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Tom Siedenberg, Jüterbog ➔ Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Heike Brumm, Luckenwalde ➔ Ausschuss für Gesundheit und Soziales

Jürgen Akuloff, Luckenwalde ➔ Ausschuss für Haushalt und Finanzen

Mitgliedschaften der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI in den Ausschüssen des Kreistages

Maritta Böttcher ➔ Ausschuss für Gesundheit und Soziales (Vorsitzende), Jugendhilfeausschuss

Peter Dunkel ➔ Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Heike Kühne ➔ Ausschuss für Gesundheit und Soziales, Jugendhilfeausschuss

Monika Nestler ➔ Kreisausschuss, Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung

Irene Pacholik ➔ Kreisausschuss, Wirtschaftsausschuss

Rüdiger Prasse ➔ Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung, Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Carsten Preuß ➔ Ausschuss für Haushalt und Finanzen, Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Roland Scharp ➔ Wirtschaftsausschuss

Anke Scholz ➔ Ausschuss für Haushalt und Finanzen, Rechnungsprüfungsausschuss

Felix Thier ➔ Kreisausschuss

Mitgliedschaften in Beiräten, Aufsichtsräten, Zweckverbänden

Jörg-Martin Bächmann ➔ Polizeibeirat

Maritta Böttcher ➔ Beirat im Krankenhaus Luckenwalde, Kuratorium der MBS-Stiftung, Zweckverband der MBS

Peter Dunkel ➔ Aufsichtsrat Flugplatzgesellschaft Schönehangen

Monika Nestler ➔ Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming

Irene Pacholik ➔ Aufsichtsrat SWFG

Carsten Preuß ➔ Zweckverband des SBZAV

Roland Scharp ➔ Nahverkehrsbeirat, Aufsichtsrat der Verkehrsgesellschaft TF

PROF. DR. RÜDIGER PRASSE



Julian Maritz

Prof. Dr. Rüdiger Prasse ist seit September Mitglied unserer Fraktion. Nachfolgend eine kurze Vorstellung von ihm.

Ausbildung

- ➔ **1979:** Abschluss der Ausbildung zum Gärtner (Blumen- und Zierpflanzenbau)
- ➔ **1984:** Abschluss des Studiums zum Diplom-Ingenieur (FH) der Landschaftspflege an der Technischen Fachhochschule Berlin
- ➔ **1991:** Abschluss des Studiums zum Diplom-Ingenieur (TU) der

Landschaftsplanung an der Technischen Universität Berlin

- ➔ **1998:** Erfolgreiche Verteidigung der Dissertation an der Technischen Universität Berlin und Erlangung des Titel Dr. rer. nat.

Berufliche Tätigkeit

- ➔ **Seit 1984:** Freiberufliche Tätigkeit als Landschaftsplaner (überwiegend Erstellung floristisch-faunistischer Gutachten im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen und Erstellung von Pflege- und Entwicklungsplanungen)

- ➔ **1985–1988:** Studentische Hilfskraft mit Lehraufgaben am Institut für Ökologie, Fachgebiet Ökosystemforschung und Vegetationskunde der Technischen Universität Berlin (Prof. Dr. H. Sukopp)

- ➔ **1993–2/2000:** Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ökologie der Technischen Universität Berlin, Fachgebiet Botanik (Prof. Dr. R. Bornkamm), u. a. in Forschungsprojekten in Israel

- ➔ **6/2000–7/2001:** Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Landeskultur und Pflanzenökologie der Universität Hohenheim (Prof. Dr. R. Böcker) in dem Forschungsprojekt »Umweltverträgliche und nachhaltige Agrarwirtschaft auf hohem Produktions- und Produktivitätsniveau in der nordchinesischen Tiefebene«

- ➔ **8/2001–14.1.2002:** Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet für Vegetationsökologie und Naturschutz, Institut für Biologie und Biochemie der Universität Potsdam (Prof. Dr. F. Jeltsch) als Koordinator des Forschungsprojekts »GLOWA Jordan River«

- ➔ **seit 15.1.2002:** Professor für Vegetationsmanagement am Institut für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover

- ➔ **6/2016–3/2019:** Dekan der Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover

Sonstiges

- ➔ **1980–1981:** Zivildienst beim Naturschutzamt Hamburg

Politisches

- ➔ **7/2009:** Eintritt in die Partei Die PARTEI

- ➔ **4/2014:** Gründungsmitglied des Landesverbands Brandenburg der Partei Die PARTEI

- ➔ **4/2014–1/2019:** Politischer Geschäftsführer des Landesverbands Brandenburg der Partei Die PARTEI

- ➔ **seit 7/2015:** Gründungsmitglied des Kreisverbands Teltow-Fläming der Partei Die PARTEI und 1. Vorsitzender dieses Kreisverbands

- ➔ **26.5.2019:** Wahl in den Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming (als Vertreter der Partei Die PARTEI KV Teltow-Fläming)

ERGEBNISSE BÜRGERMEISTERWAHLEN 2019 IN TELTOW FLÄMING

JÜTERBOG

BBJ	Jaqueline Neumann	26,4 %
EV	Dirk Marek	5,1 %
EV	Clemens Neumann	12,1 %
Einzelwahlvorschlag	Arne Raue	56,4 %

Am 1. September wurde der bisherige Bürgermeister, Arne Raue, für weitere acht Jahre in Jüterbog in dieses Amt gewählt. Viele Menschen, auch ich, hatten bei drei Gegenkandidaten mit einer Stichwahl gerechnet. Doch Arne Raue hat es geschafft. Glückwunsch zur Wiederwahl.

Jüterbog hat bereits seit 2011 ein Problem, welches mit dieser Wahl noch verstärkt wurde: Die Stadt ist gespalten. In der Stadtverordnetenversammlung gibt es zwei Lager, eines Mitte-Links und eines Mitte Rechts mit Stimmenmehrheit (vier + Bürgermeister). In der bisherigen Geschichte in Jüterbog spielten die Fraktionen bei

den Entscheidungen eine streitbare Vermittlungsrolle an der jeweiligen Sache orientiert, weil wir nichts nach »unten« weiter geben können. Die Kommune ist das letzte Glied in der Kette, d. h. die Stadt muss ihre Ziele und ihre Probleme selbst setzen und gemeinsam lösen.

Als »Alterspräsidentin« der SVV Jüterbog hatte ich den gewählten Stadtverordneten mit auf den Weg gegeben: Die »Kommunen sind der Ernstfall der Demokratie« sagte einst Johannes Rau, als er über die Chancen, aber zugleich auch Herausforderungen von Kommunen sprach. Das war auf dem Deutschen Städtetag anlässlich des 50. Jahrestages des Grundgesetzes.

Die wirkungsvollste Ebene für ein demokratisches und friedliches Miteinander ist die Kommunale. In der Stadt, dem Landkreis, der Gemeinde, dem Dorf, in Kirchen und Vereinen wird die Entscheidung für oder gegen das Miteinander unmittelbar getroffen. Frei nach Johannes Rau sage ich: Das Grundgesetz muss in der Kommune konkret werden. Lagerdenken passt hier nicht her! Es muss immer im fairen Umgang miteinander um das Wohl unserer Stadt gehen. Doch das hielt nicht lange an.

Eine von BBJ, DIE LINKE und SPD beantragte Sondersitzung der SVV wurde komplett von WsJ, FJB, CDU/BV rechtswidrig blockiert. Anwesend war der Vorsitzende der SVV, Danny Eichelbaum, CDU, weil er die Sitzung einberufen und leiten musste und der Bürgermeister, der die Feststellung der Beschlussfähigkeit beantragte. Somit musste die Sitzung vertagt werden. Ich finde, dieses Handeln stellt eine Ungeheuerlichkeit dar und spricht

gegen jegliches Demokratieverständnis.

Ich hoffe, dass das politische Interesse der Bürgerinnen und Bürger anhält, die Teilnahme und Begleitung der Arbeit der Stadtverordnetenversammlung, ihrer Ausschüsse und Beiräte.

Wir müssen uns politisch auseinandersetzen im fairen Miteinander, zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Ich bin selbst seit 1988 in Kreis und Stadt politisch tätig und die gemeinsamen bisherigen Erfolge waren durch ein gutes Miteinander möglich.

Das MAZ-Wahlforum zeigte, dass das möglich ist, dass beide Seiten fair miteinander umgehen können. Das sollte uns allen Jüterbog auch weiterhin wert sein! Denn Streiten und blockieren kann keine Lösung sein. Hier ist jetzt der Bürgermeister gefragt, diese Vermittlungsrolle einzunehmen.

Maritta Böttcher, Jüterbog

BLANKENFELDE-MAHLOW

SPD	Michael Schwuchow	26,9%
DIE LINKE	Anke Scholz	11,9%
CDU	Andreas Buch	21,4%
Grüne/B 90	Dr. Gerhard Kalinka	19,2%
AfD	Michael Pfahler	20,6%

Die Wahl ist vorbei – die Arbeit geht weiter

Wer hätte das gedacht, 1.598 Bürgerinnen und Bürger hätten mich gern als Bürgermeisterin unserer lebens- und liebenswerten Gemeinde Blankenfelde-Mahlow gesehen. Ich hätte mir das auch gewünscht. Es war eine aufregende, anstrengende und mit neuen Erfahrungen

gelebte Zeit, dieser Bürgermeisterinnen-Wahlkampf. Gemeinsam mit vielen fleißigen Helfern, ohne die es nicht gegangen wäre und vielen herzlichen Dank an alle, haben wir alles getan, was in unseren Möglichkeiten stand. Es gab unerwartete Fragen, Reaktio-

nen und Gespräche, ob es bei der Flyerverteilung während meiner Spaziergänge in den Ortsteilen, den Plakataktionen oder Diskussionsrunden mit tollen Gästen wie Gregor Gysi und Sebastian Walter war. Es hat alles dazu beigetragen, zu zeigen DIE LINKE ist da und kann und will mit ihren Kandidaten und gewählten Vertretern etwas bewegen.

Das Ergebnis spiegelt jedoch nicht das wieder, was wir in den Podiumsdiskussionen erlebt haben. Favorisiert wurden hier immer Dr. Gerhard Kalinka (Grüne) und ich. Für mich sehe ich hier keine Niederlage, denn ich möchte und werde die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeindevertretung Blankenfelde-Mahlow als

Fraktionsvorsitzende und Vorsitzende des Ausschusses Finanzen und Wirtschaftsförderung, als Mitglied im Ortsbeirat Blankenfelde und als Mitglied im Kreistag Teltow-Fläming weiter vertreten. Sach- und Facharbeit steht an erster Stelle und weiter im Gespräch bleiben vor Ort. Im Wahlkampf konnte man sehr gut erleben, welche Fragen und dann auch Lösungen Menschen bewegt. Denn es geht um unsere Bürgerinnen und Bürger. Den Faden wollen wir aufnehmen und zu Diskussionen zu Themen, wie zum Beispiel wie weiter mit dem Klima, der Umwelt und der Infrastruktur, einladen.

Anke Scholz,
Blankenfelde-Mahlow

ZOSSEN

FDP	Wiebke Schwarzweller	58,27%
Plan B	Michaela Schreiber	41,73%

Schwarzweller sorgt in Zossen für Überraschung

Am 1. September 2019 wurde in Zossen Wiebke Schwarzweller zur neuen Bürgermeisterin gewählt. Sie kandidierte für die FDP und wurde von DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, der VUB und großen Teilen der CDU unterstützt. Damit ist nach 16-jähriger Amtszeit Michaela Schreiber als Bürgermeis-

terin abgewählt. Das Ergebnis viel überraschend deutlich aus. 58,3 Prozent der WählerInnen machten ihr Kreuz bei der Herausforderin. Die bisherige Amtsinhaberin Michaela Schreiber (Plan B) kam nur auf 41,7 Prozent.

Bei fast 20 Prozent Rückstand auf die zuvor wenig bekannte Heraus-

forderin muss man von einem Abstrafen durch die WählerInnen ausgehen. Viele schienen nach dem Motto »Alles, nur nicht Schreiber« zur Wahl gegangen zu sein.

Denn Bürgernähe ist mehr als nur ein Wort und bei Frau Schreiber war es nicht mal das Wort, ganz im Gegenteil. Wer Einwohner an den Pranger stellt und dafür städtische Medien benutzt, wer Anfragen und Anträge nicht beantwortet bzw. bescheidet, wer keine Termine mit Bürgerinnen und Bürgern machen will, der vermittelt den Eindruck, dass er die WählerInnen nicht ernst nimmt.

Die neue Bürgermeisterin wird am 17. Dezember ihre Arbeit im Rathaus aufnehmen. Sie hat im Wahlkampf viele Ziele und Vorhaben angekündigt. Ob sie diese und weitere Projekte umsetzen kann, bleibt abzuwarten und hängt auch davon ab, wie sich nach der Wahl die bislang schwierigen Mehrheitsverhältnissen in der SVV neu herausbilden. Die Linksfraktion ist jedenfalls voller Hoffnung, dass es jetzt in der Verwaltung und in der Stadtverordnetenversammlung ein besseres Klima gibt.

Carsten Preuß, Zossen

RANGSDORF

FDP	Klaus Rocher	48,61%
Die Rangsdorfer	Oliver Scharfenberg	36,12%
Allianz für Rangsdorf	Christian Möller	15,28%

Die Wahl eines Bürgermeisters

Am 22.9. wurde in Rangsdorf ein neuer Bürgermeister in einer Stichwahl gewählt. An sich keine große Sache, denn das kam auch in einigen anderen Gemeinden vor. Aber in Rangsdorf hatte das Ganze schon etwas unheimlich theatralisches, das tatsächlich nichts mit den realen Zielen und Problemen der Gemeinde zu tun hatte.

Gewonnen hat der Amtsinhaber Klaus Rocher, dem wir zur Wiederwahl gratulieren. Der Ortsverband DIE LINKE. Rangsdorf hatte weder einen eigenen Kandidaten stellen können, noch unterstützte er einen der ursprünglichen drei Kandidaten für das Bürgermeisteramt. Es

zeigte sich schon nach der Kommunalwahl im Mai, dass jene Parteien, die zuvor in der Gemeindevertretung eng zusammengearbeitet hatten, keinen Kandidaten finden würden, der sich dem Kampf um das Rathaus stellen will und kann. So waren wir alle nur Beobachter dieses mit wenig subtilen, dafür umso fragwürdigeren Methoden geführten Wahlkampfes.

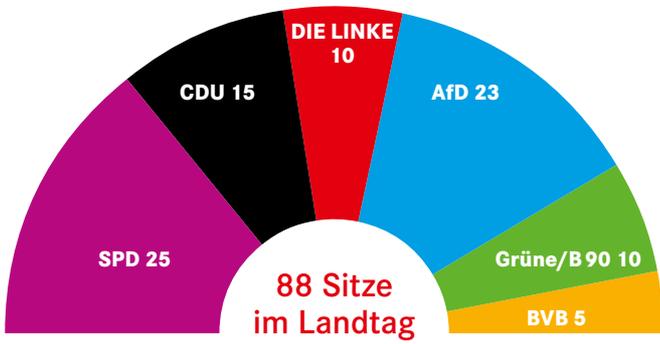
Es ist schon sehr bedenklich zu sehen, wie ein künftiger Bürgermeister unter der Gürtellinie seinen Wahlkampf führt und ein anderer mit gleichen Mitteln antwortet. Besonders traurig war die Klage eines Kandidaten gegen die Un-

tersagung der Anbringung eines Werbebanners an einer für den Ortsverkehr brisanten Stelle – der Brücke oberhalb der Unterführung der Bahnlinie nach Dresden. Entsprechend dem von der Gemeindevertretung vor Jahren für die Anbringung von Wahlkampfplakaten einstimmig gefällten Beschlusses wurde das Anbringen des Banners an dieser Stelle aus verkehrstechnischen Gründen untersagt. Der daraufhin angestrebte Prozess führte zu einem unglaublichen Urteil: In ganz Brandenburg können nun Wahlplakate überall aufgehängt werden und keine Gemeinde kann dagegen vorgehen. Was für ein Aberwitz! Der gleiche Kandidat ruft anschließend in einem Wahlflyer dazu auf, die Plakatflut, die es in Rangsdorf gab, künftig einzudämmen. Welch ein Hohn!

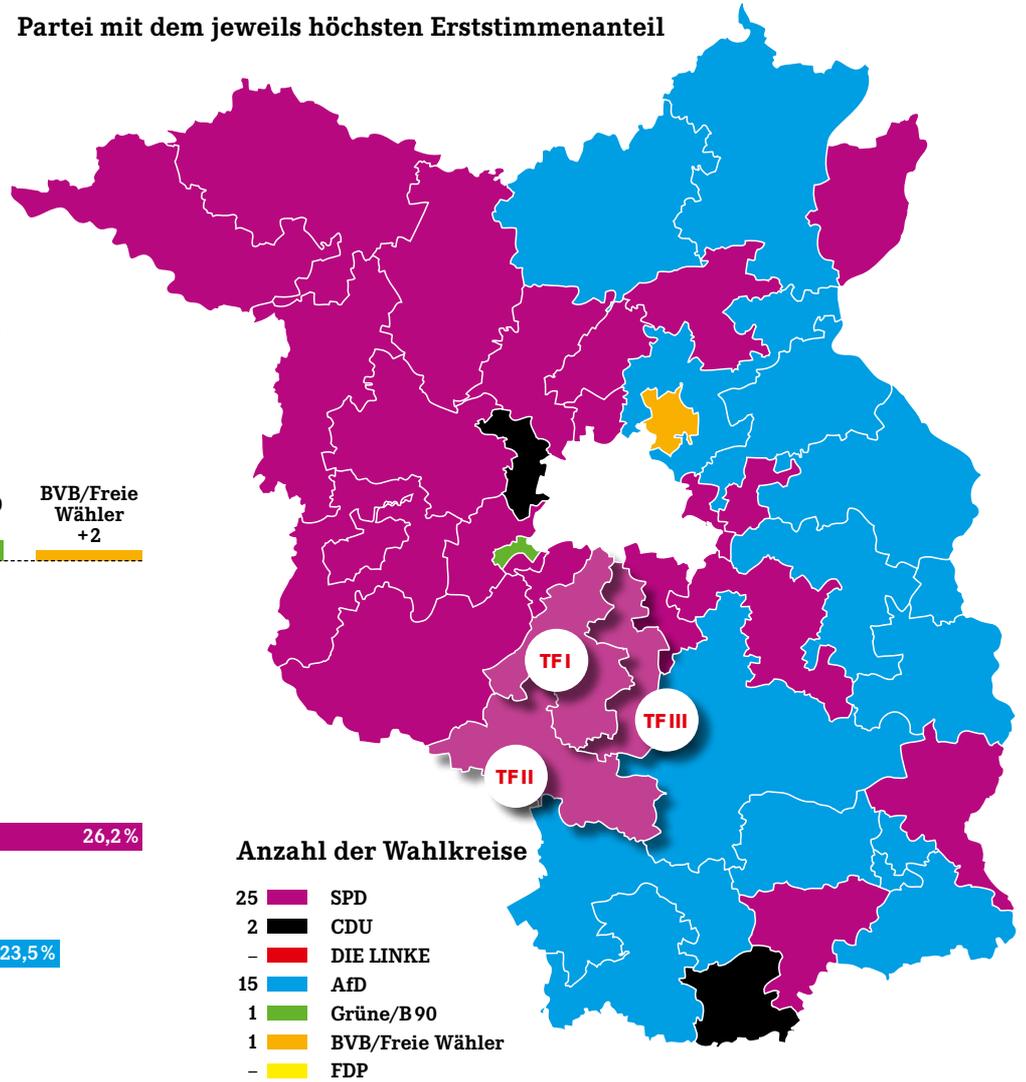
Blicken wir noch einmal zu den Kommunal- und Landtagswahlen zurück, so müssen wir uns eingestehen, dass die LINKE in

allen Wahlen deutliche Verluste hinnehmen musste. Wir fragen uns im Ortsverband, wie es dazu kommen konnte und stellen fest, es weder auf Landes- noch auf der kommunalen Ebene geschafft zu haben, die eigene Argumentation den Menschen nahe zu bringen. Wir sind den Argumenten der anderen nachgerannt. Die eigenen Ziele wurden nicht ausreichend dargestellt. Wir nehmen zur Kenntnis, dass wichtige Probleme der Menschen nicht ehrlich benannt werden können, ohne politisch diffamiert zu werden. Von jener Partei, die in diesen Wahlen die größten Zuwächse zu verzeichnen hatte, müssen wir uns weiterhin abgrenzen – die AfD darf nicht verharmlost werden. Dennoch sollten wir künftig in Sachfragen auch zusammenarbeiten und versuchen, in der Sacharbeit der AfD den Glanz zu nehmen.

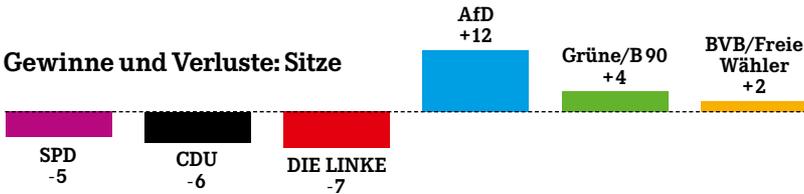
Petra Wolf-Valerius,
Rangsdorf



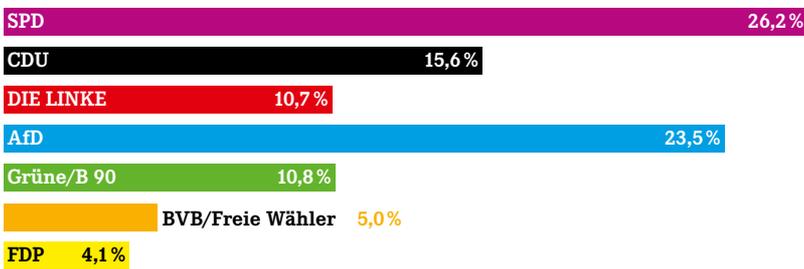
Partei mit dem jeweils höchsten Erststimmenanteil



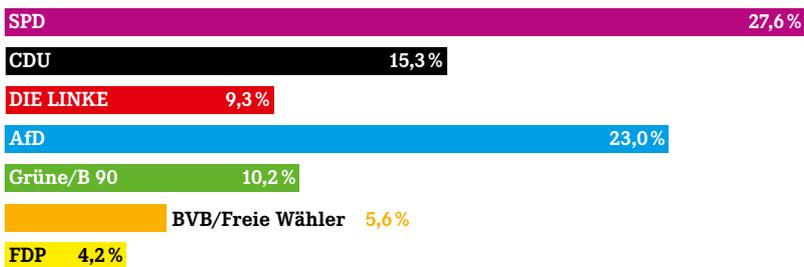
Gewinne und Verluste: Sitze



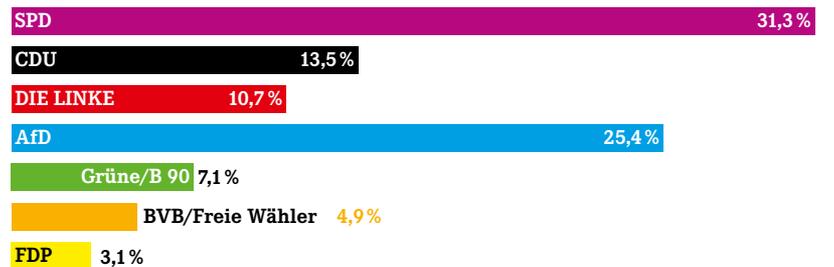
LANDESWEIT



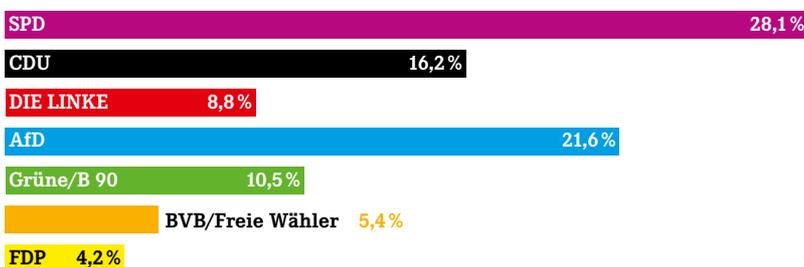
ZWEITSTIMMEN IM GESAMTEN LANDKREIS TELTOW-FLÄMING



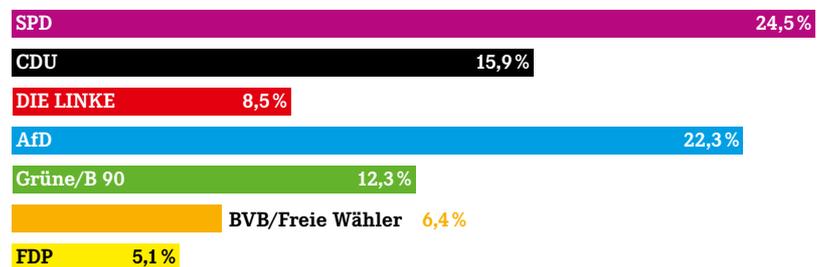
TELTOW-FLÄMING II (WK 24)



TELTOW-FLÄMING I (WK 23)



TELTOW-FLÄMING III (WK 25)



Impressum

Herausgeber: Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Kreistag Teltow-Fläming · V. i. S. d. P.: Felix Thier · Redaktion: Maritta Böttcher, Felix Thier · Redaktionsschluss: 29.9.2019 · Layout und Druck: MediaService GmbH Druck und Kommunikation · Gedruckt auf Circleoffset Premium White, 100 Prozent Recycling · Auflage: 2.000 Oktober 2019, Veröffentlichte Beiträge müssen nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.